

MEINE GEMEINDE – BIN ICH NUR ZUSCHAUER/-IN?

Unter Kommunalpolitik versteht man alle politischen Einrichtungen, politischen Prozesse und die sachlichen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaften.

Hauptintention

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, zu Beteiligungschancen innerhalb der Gemeinde im Spannungsfeld von Repräsentation und direkter Partizipation vorläufig Stellung zu nehmen.

Die kommunale Selbstverwaltung wird in Deutschland durch Artikel 28 Abs. 2 GG geregelt. Im Rahmen der Kommunalwahlen werden in Schleswig-Holstein alle fünf Jahre die Gemeinde- und Kreisvertretungen durch die Bürger/-innen legitimiert. Hauptamtliche Bürgermeister/-innen werden in Schleswig-Holstein direkt gewählt, ihre Amtszeit beträgt mindestens sechs und höchstens acht Jahre. Die Einzelheiten der Kommunalwahlen regelt das Gemeinde- und Kreiswahlgesetz. Da Jugendliche bereits ab 16 Jahren das aktive Wahlrecht bei Kommunalwahlen besitzen und die Themen und Aufgabebereiche der Kommunalpolitik in den Gemeinden häufig der unmittelbaren Lebenswelt von Jugendlichen entsprechen, spielen die Kommunalwahlen eine zentrale Rolle für die demokratische Teilhabe. Weiterhin liegen hier verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung (Einwohnerantrag, Bürgerbegehren, -entscheid, -information, -initiative) vor, in denen Bürger/-innen direkt partizipieren können. Das Repräsentationsprinzip wird hier um Elemente unmittelbarer Demokratie erweitert. Darüber hinaus haben Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren auf kommunaler Ebene besondere Beteiligungsmöglichkeiten (§ 47 f GO).

Begriffe

Gemeindestruktur
Rollenverständnis
Repräsentation
Partizipation
Selbstwahrnehmung

Bemerkungen zur Didaktik

Diese Stunde stellt eine exemplarische Bestandsaufnahme der Gemeindestruktur sowie der Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde dar. Da die Art der Beteiligung aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung im Kompetenzbereich der Gemeinden liegt, bestehen erhebliche Unterschiede von Gemeinde zu Gemeinde. Daraus ergibt sich die Frage nach der Qualität der Beteiligung in den einzelnen Gemeinden. Dies sollte auf jeden Fall zu Beginn der Reihe durchgeführt werden, da hier das Spannungsfeld von direkten Beteiligungsmöglichkeiten und dem Repräsentationsprinzip bereits abgebildet wird.

Quellen und Literatur

JÖRG BOGUMIL / LARS HOLTKAMP (Hrsg.): *Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung*, Bonn 2016.

ANDREAS KOST / HANS-GEORG WEHLING: Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland – eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.): *Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung*, 2. Auflage, Wiesbaden 2010, S. 7–18.

HILTRUD NASSMACHER: Kommunalpolitik in Deutschland, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 7–8/2011, S. 6–12.

Zeit	Didaktische Funktion/ Sozialform	Inhalt/ Lehrimpuls	Material/ Medien	Erwartete Antworten/ Lernziel
	Vorbereitende HA: EA/ggf. GA	Aufgabe 1.–3. (Vorentlastung der Stunde zeitlich und ggf. zwecks Nutzung des Internets) ☞ Alternativ im Unterricht, dann Doppelstunde einplanen!		
5'	Einstieg: EA/SSG	1 Abfrage 2 Ergebnisabfrage und Begründung!	Folie KV 2.1	individuelle Antworten der SuS
	Gelenk: LV	Heute genauer prüfen, ob ihr in eurer Gemeinde nur Zuschauer/-in seid oder auch mitmachen/mitbestimmen könnt. Dazu: eigene Gemeinde genauer unter die Lupe nehmen.		
15'	Erarbeitung: EA (Webquest)	1 Erarbeite einen Steckbrief für deine Gemeinde. (Name, Lage, Einwohnerzahl, Bürgermeister/ Amtszeit, Anzahl Gemeindevertreter/-innen, Wer darf wählen?, Öffentliche Sitzungen?, Beteiligungsmöglichkeiten, Beschlüsse zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) 2 Überprüfe nun mithilfe des Steckbriefs, inwiefern du dich direkt oder indirekt beteiligen kannst. Trage deine Ergebnisse in eine Tabelle ein!	Internet/Befragung KV 2.2 ☞ Webquest bei Stunde 2 unter www.politische-bildung.sh/unterricht	individuelle Antworten der SuS
10'	Auswertung: SV	Präsentation der Ergebnisse		
15'	Vertiefung: LSG	Nimm persönlich Stellung, inwiefern du nur Zuschauer/-in in der Gemeinde bist! Verdeutliche dabei, was du unter gelungener Beteiligung verstehst (direkt/indirekt).		